



**Vorbild** Österreichs „grünste Ökodruckerei“  
Gugler forciert den Kongruenzgedanken. 34

# Die grüne Welle

„Inhalt und Produktionsweise sollen in dieselbe Richtung zeigen: in die Zukunft“, verlangt Ernst Gugler. Das ist Kongruenz.

MELK. Bücher über die Rettung der Welt sprießen wie Schwammler aus dem Boden.

Gleichzeitig achten Verlage darauf, diese Zukunftsinhalte auch entsprechend zukunftssichernd zu produzieren und zu versenden. So will z.B. Bonnier Media in Zukunft auf Plastikfolien verzichten und als „Frischesiegel“ eine Papierklammer verwenden, die Vorder- und Rückseite zusammenhält. „Die Klammer ist teurer als die Schutzfolie – wir investieren somit erstmals in den Umweltschutz“, meint der CEO der Gruppe, Christian Schumacher-Gebler.

## Zukunft = Cradle to Cradle

Der badische Tectum-Verlag wiederum verzichtet bei zukunftsrelevanten Sachbüchern ebenfalls auf Folien und lässt auch gleich die Jahresvorschau in zukunftsrelevanter Cradle to Cradle-Ökoqualität drucken.

„Unternehmen, die in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen glaubhaft sein wollen, können auf diese Weise ‚die letzte grüne Meile‘ bis hin zu Verpackung und Druck kongruent schließen“, erklärt Ökopionier Ernst Gugler, Geschäftsführer des Kommunikationshauses gugler\*.

gugler\* ist der erste und einzige Anbieter von Cradle to Cradle-zertifizierten Druckprodukten



© gugler/Rita Newman

### Ernst Gugler

„Nur gemeinsam werden wir es schaffen, auch unseren Kindern noch eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.“



© Wolford

in Deutschland und Österreich. Alle verwendeten Inhaltsstoffe sind schadstofffrei und umweltverträglich, denn sie sind für den biologischen Kreislauf optimiert und könnten – theoretisch – sogar kompostiert werden.

### Strumpfhosen im Kreislauf

Nach fünf Jahren Entwicklungszeit hat die Wolford AG Strümpfe und Pullover in Cradle to Cradle-Qualität auf den Markt gebracht.

Jeder einzelne Faden ist entweder für den biologischen oder für den technischen Kreislauf optimiert; es werden weder Ressourcen verbraucht, noch wird Abfall produziert. Bis 2025

### Wolford

Cradle to Cradle-produzierte Pullover, im Sinne der Kongruenz auch in Verpackungen in Cradle to Cradle-Qualität eingebettet. Letztere werden von gugler\* pure print in Melk hergestellt.

werden 50% aller Wolford-Produkte kreislauffähig sein, und zwar im Gold-Standard. „Cradle to Cradle ist nicht nur eine Marketing-Story, sondern hat eine echte positive Auswirkung auf nachfolgende Generationen“, erklärt Andreas Röhrich, Direktor Produktentwicklung & Innovation bei Wolford. „Weil wir eine komplette Wertschöpfungskette in unserer Region besitzen, lässt sich dieses Prinzip auch umsetzen.“ Dabei spielt die Verpackung eine große Rolle; sie wird ebenfalls bereits in Cradle to Cradle-Qualität produziert. Das ist Kongruenz, sie ist laut Röhrich „unabdingbar für die Glaubwürdigkeit nachhaltiger Produkte“.

### Kongruente Abfallvermeidung

Kreislaufwirtschaft ist auch für den Gemeindeverband für Umweltschutz in St. Pölten ein Thema. Der GVU entsorgt Abfälle von rund 100.000 Bürgern aus 37 Gemeinden, rund zwei Drittel aller Abfälle werden bereits recycelt. Was liegt daher näher, als auch den Abfuhrkalender (geht an 40.000 Haushalte) in kreislauffähiger Cradle to Cradle-Qualität drucken zu lassen – als handfestes Beispiel für eine kongruente Haltung.

„Unsere Nachhaltigkeitsforderungen werden umso glaubwürdiger, je nachhaltiger der eigene Lebensstil ist“, meint auch Dan Jakubowicz, Vorstandsmitglied von Sol (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil). „Wer selbst Schnitzel isst, soll nicht über den Klimawandel reden!“ Das Sol-Magazin wird daher – passend zur Intention – im höchsten ökologischen Standard gedruckt. Ernst Gugler: „Jeder tut, was er tun kann: Immer mehr Kunden machen sich auf den Weg, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in möglichst vielen Bereichen aktiv zu leben!“ (pj)